



Der BLITZ Club

Buchenholz-Interieur für das perfekte Musikerlebnis

Nach jahrelangem Leerstand ist neues Leben in die ehemalige Kongresshalle des Deutschen Museums eingezogen. Im April 2017 wurde der BLITZ Club auf der Münchner Museumsinsel eröffnet. Architekt Andreas Müller (Studio Knack) und Simon Vorhammer (Architekt und Experte für Computational Design) realisierten auf 600 Quadratmetern ein räumliches Gesamtkonzept mit zwei prägnant gestalteten und akustisch durchgeplanten Dancefloors und Bars. Über fünf Jahre laufen die Verträge für die außergewöhnliche Zwischennutzung, Verlängerung nicht ausgeschlossen.

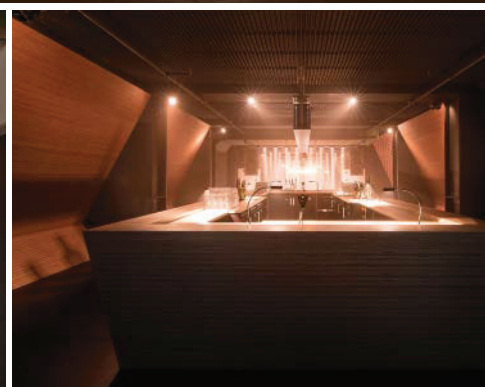
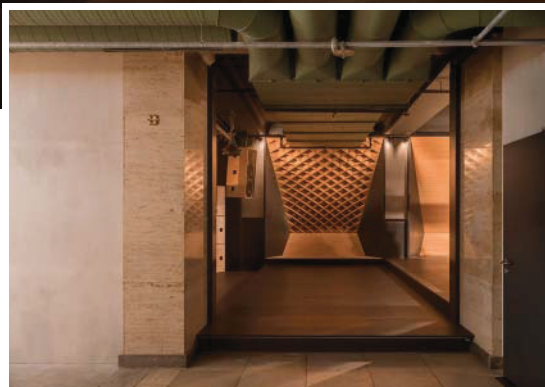


in München

Bis zur Generalmodernisierung des Deutschen Museums 2023 wird das ehemalige „Forum der Technik“ an der Ludwigsbrücke als Fläche für Konzerte und Veranstaltungen genutzt. Und mit dem BLITZ Restaurant bieten die Club-Betreiber auch moderne latein-amerikanische Küche im selben Gebäude.

Der Music Club besteht aus zwei Dancefloors: Der lang gestreckte größere Raum („Blitz“, 35 x 8 Meter) ist das Herzstück des Clubs. Er wird vom vorgegebenen Stützenraster des historischen Gebäudes und den Einbauten aus BauBuche zониert. Die dunkel gehaltenen Decken, Wände und Stützenverkleidungen und die Elemente aus hellem Furnierschichtholz bilden einen starken optischen Kontrast. Bei der Planung spielte die Raumakustik eine wichtige Rolle: Wie

bei einem Konzertsaal wurde die Musikanlage vom Hersteller individuell auf den Raum zugeschnitten. Auch das Interieur entwickelten die Planer für ein perfektes Musikerlebnis. „Die Elemente sehen nicht nur gut aus, sondern haben alle auch eine akustische Funktion“, sagt Simon Vorhammer. Mit verschiedenen Maßnahmen sollen Echo-Effekte vermieden werden: Schräge Flächen dienen der Diffusion der Schallwellen, perforierte Flächen absorbieren die Schallwellen der höheren Frequenzbereiche. Die Stützenverkleidungen aus dünnem Blech dagegen sind sogenannte Mitschwinger, wie Andreas Müller erläutert: „Das Metall fängt die tiefen Frequenzen auf und nimmt die Schwingungen raus – mit dem Effekt, dass die Nachhallzeit reduziert wird.“



In enger Zusammenarbeit mit einem Raumakustiker entwarfen Vorhammer und Müller auch die modularen, eingestellten Tanznischen aus BauBuche. Deren geneigte Seiten- und Rückwände sorgen dafür, dass der Schall nicht reflektiert, sondern beim Auftreffen in alle Richtungen gestreut wird. Mithilfe eines parametri-

schen 3-D-Modells wurde das dreidimensional gefräste Muster der schräg gestellten Rückwände generiert: „Während die vorderen Kanten einer geradlinigen Dreiecksstruktur folgen, entwickeln sich die Felder in der Tiefe zu konkav gekrümmten Taschen mit variierendem Quer- und Unterschnitt. Dadurch wird der Schall beim

Auftreffen auf die Oberfläche gebrochen und in alle Richtungen gestreut“, so die Architekten. Aufgrund der konstruktiven Anforderungen der Tanznischen entschieden sich die Planer für die Verwendung von BauBuche-Trägern. „Da tief gefräst werden musste, war ein harter Holzwerkstoff in 100 Millimeter starken Elementen erfor-

Nachhaltig dämmen mit POROTON®-WDF®

**Einsetzbar als Außen- und Innendämmung**

Das Dämmsystem POROTON®-WDF® ist eine massive Ziegelwand, gefüllt mit dem aus der Natur kommenden Dämmstoff Perlit. Es ist einfach zu verarbeiten und bietet neben den hohen Wärmedämmeigenschaften auch einen hohen Brandschutz. Zudem werden alle Aspekte einer baubiologisch sinnvollen und ökologischen Wärmedämmung erfüllt. Aufgrund guter bauphysikalischer Eigenschaften eignet sich das System ebenso hervorragend zur Innendämmung.

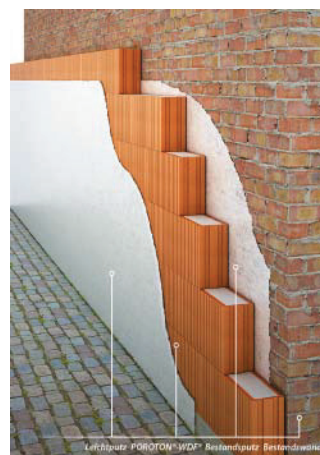
Nachhaltigkeit bedeutet auch Langlebigkeit

Die massive Ziegelschale der Wärmedämmfassade POROTON®-WDF® ist robuste 15 mm stark, hinzu kommen 20 mm Schutz durch den Leichtputz. Aufgrund dieser beinahe unverletzbaren

Schale ist die Fassade langlebig und nahezu wartungsfrei. Spechtattacken, Beschädigungen durch Hagelschlag oder unsachgemäße Behandlung sind so gut wie auszuschließen. Die hohe Wärmespeicherefähigkeit von Außenschale und Putz verringert ein „Veralgeln“ der Fassade.

POROTON®-WDF® ist von zahlreichen Ökolabels wie Blauer Engel oder natureplus zertifiziert und enthält keine bedenklichen Inhaltsstoffe.

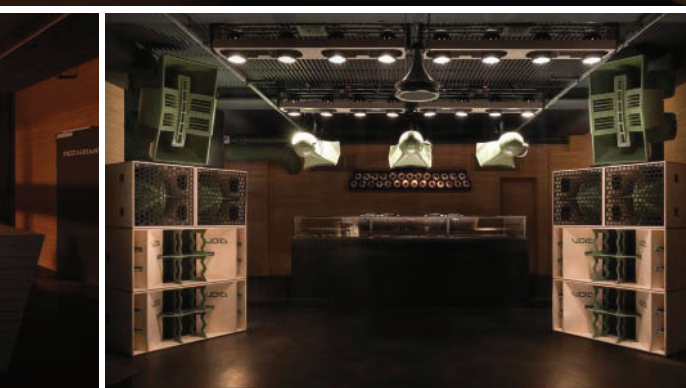
Weitere Informationen unter www.poroton-wdf.de.



Außendämmung: Die mineralische Wärmedämmfassade POROTON®-WDF® ist eine massive Ziegelwand, gefüllt mit dem natürlichen Dämmstoff Perlit.

**SCHLAGMANN
POROTON**

Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG
Ziegeleistr. 1
84367 Zeilarn
Tel. 08572 17-0 · Fax 08572 8114
info@schlagmann.de
www.schlagmann.de



derlich“, begründet Andreas Müller die Materialwahl: „Diesen Anforderungen entsprechen ausschließlich die verwendeten BauBuche-Träger.“

Auch die beiden Bars des BLITZ Clubs wurden mit BauBuche realisiert. „Wir fanden es einfach schön, in der gesamten Gestaltung des Clubs bei den gleichen Materialien zu bleiben, um eine einheitliche Gestaltung zu bekommen“, sagt Andreas Müller. Sowohl der Barbe-



Simon Vorhammer

München

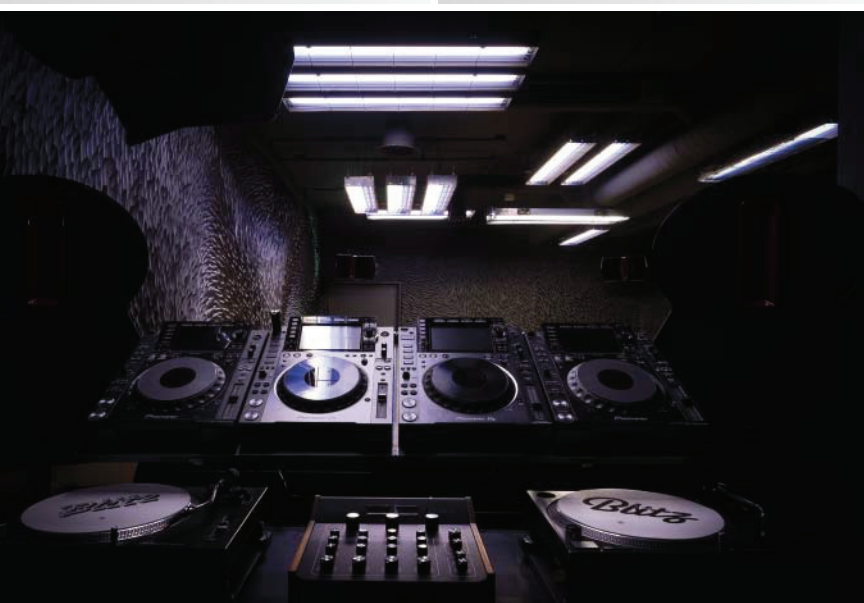
info@simonvorhammer.de
www.simonvorhammer.de

Studio Knack

München

post@studio-knack.de
www.studio-knack.de

reich direkt neben der großen Tanzfläche als auch die lang gestreckte Bar im Raum nebenan wurden jeweils auf einer rechteckigen Grundfläche mit trapezförmigen Platten aus BauBuche verkleidet. Die schräg gestellten, in den Raum ragenden Flächen gehen nahtlos in die Tresenoberfläche über. Der zweite, deutlich kleinere Dancefloor ist eher dunkel gehalten. Über die Wände zieht sich ein organisch wirkendes, per Algorithmus berechnetes Relief aus CNC-gefrästen Vertiefungen. Als Material kam hier mitteldichte Holzfaserplatte zum Einsatz, die schwarz lackiert wurde. Für die Planung und Realisierung des BLITZ Clubs hatten Architekten und Fachingenieure nur vier Monate Zeit. Um die komplexen Entwürfe in dieser kurzen Zeit zu entwickeln, abzustimmen und produzieren zu lassen, setzten Andreas Müller und Simon Vorhammer frühzeitig auf ein digitales 3-D-Modell als Basis für die Abstimmung mit allen Projektbeteiligten. Im Laufe des Projekts wurde es im Dialog mit den Fachplanern und ausführenden Firmen soweit verfeinert, dass die für die Konstruktion notwendigen Dokumente sowie die Daten für die CNC-gesteuerte Fabrikation direkt daraus abgeleitet werden konnten.



Fotos] Simon Vorhammer

www.pollmeier.com

Im nächsten Heft

Transparenz in besonderer Form

Als „Stadt in der Stadt“ haben die Architekten von Gerkan, Marg und Partner die neue Kunsthalle Mannheim geplant. Das konsequent umgesetzte Konzept verleiht dem derzeit größten Museumsneubau in Deutschland eine elegante Leichtigkeit, vor allem aber eine beeindruckende urbane Maßstäblichkeit. Mehrere Baukörper mit Ausstellungs- und Funktionsräumen umschließen ein 21,50 Meter hohes, lichtdurchflutetes Atrium, das die Idee eines zentralen Marktplatzes aufgreift. Die wie sieben Häuser komponierten einzelnen Volumen sind einerseits über Galerien und Brücken miteinander verbunden, andererseits durch straßenartige Freiräume mit Durchblicken voneinander getrennt und darum als eigenständige Kuben erlebbar.



Foto] © Constantin Meyer Photographie

Modernes Stadthaus mit Vorbildcharakter



Foto] © nieberg architect

Für den Architekten und Innenarchitekten Axel Nieberg aus Hannover war die Aufgabenstellung für dieses Neubauprojekt anspruchsvoll: Auf einem 2.000 Quadratmeter großen Grundstück direkt am Wald sollte ein Wohnhaus entstehen, das sich trotz eigenständigem Charakter sehr gut in das gewachsene Umfeld am Rand der 70.000-Einwohner-Stadt einfügt. Von außen betrachtet sollte das Haus möglichst schlicht und unauffällig sein. Innen wünschten sich die Bauherren eine Atmosphäre, die ruhig und friedlich, geräumig und ausladend, natürlich und komfortabel ist – aber weder zu extravagant noch „futuristisch“.

Impressum

Das Journal wird herausgegeben von der Heinze GmbH, Bremer Weg 184, 29223 Celle. an Infopro Digital company

KUNDENSERVICE

Tel. 05141 5055
Fax 05141 5056
E-Mail kundenservice@heinze.de
www.heinze.de

GESCHÄFTSFÜHRER Dirk Schöning

REDAKTIONSLEITUNG Ulrich Schmidt-Kuhl

REDAKTION

Rainer Tenbosch, Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Sabine Tornow, Dipl.-Ing.

SATZ + GESTALTUNG Katrin Polzin

DRUCK Vogel Druck und Medienservice GmbH

TITELBILD Frankfurt School of Finance & Management
Foto: © Koninklijke Mosa bv

AUSGABE Oktober 2018

ISSN 1866-8917



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf nur zum persönlichen Gebrauch (§ 53 UrhG) genutzt werden. Nachdruck, elektronische Speicherung (auch durch Scannen), Vervielfältigung, Ermöglichung des Down-

loads durch Dritte, z.B. durch Aufnahme in eine Website, in Bulletins etc., und das elektronische Versenden über die Netze sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Heinze GmbH unter Quellenangabe zulässig.



© Copyright 2018
Heinze GmbH, Celle



BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Heinze GmbH.